



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

Medieninformation 66/2017

Wie kommt das Holz in das T-Shirt?

24.08.2017

Holz wird zunehmend mehr zum nachhaltigen Allround-Rohstoff. Jetzt kommen die ersten Kleidungsstücke aus Holz auf den Markt

Erfurt (hs): Dass man aus Holz Möbel bauen, Papier produzieren und auch ganze Häuser erstellen, oder auch schlicht und einfach nur zur Energieerzeugung verbrennen kann, ist mithin weit bekannt. Jetzt kommen die ersten Kleidungsstücke aus Holz auf den Markt – gleichsam der „Wooddress“. Holz als nachhaltig und regional produzierter Ersatz-Rohstoff für Baumwolle hat gleich mehrere Vorteile: Bäume werden nicht mit Pestiziden behandelt und es wird bei der Fasergewinnung etwa 20-mal weniger Wasser benötigt. Und die verwendete Holzfaser ist nicht nur funktional, sondern auch antibakteriell und extrem tragekomfortabel. Für die heimische Forst- und Holzwirtschaft ergibt sich damit eine völlig neue großindustrielle Verwendung und damit mittelfristig ein neuer Nachfrageboom.

Forstwirtschaft produziert einen Allround-Rohstoff

„Holz wird immer mehr zum regionalen, nachhaltig produzierten Allround-Rohstoff. Damit erhält Holz und die damit verbundene nachhaltige Nutzung unserer Wälder einen deutlich erweiterten Stellenwert – in Wirtschaft und Politik“, so Volker Gebhardt, ThüringenForst-Vorstand. Neben der Textilindustrie hat auch die chemische Industrie den Rohstoff Holz entdeckt. Dort ersetzt Holz zunehmend das Erdöl als Rohstoffbasis für Kunststoffe, Medikamente oder Farben und Lacke. Im Gegensatz zu anderen biomassebasierten Rohstoffen wie Mais oder Zuckerrüben, konkurriert Holz nicht mit der Nahrungsmittelproduktion. „Ein entscheidender Vorteil von Holz als industrieller Rohstoff“, so Gebhardt.

Aus einem Holzsheet entstehen vier T-Shirts

Zu Holzgarn können Laub- und Nadelhölzer verarbeitet werden. Hierzu wird das Holz zu kleinen Schnitzeln verarbeitet und gekocht. Die herausgelöste Zellulose wird zu einer honigartigen Masse, die durch Spinnköpfe technisch weiterverarbeitet wird. Die entstandene feine Faser wird geblichen, gereinigt und getrocknet und zu Garn weiterverarbeitet – Grundlage für die Herstellung von Stoff. So entstehen aus einem ein Kilogramm schweren Holzsheet etwa vier T-Shirts. Der Clou: Der Prozess kann als geschlossener Kreislauf umgesetzt werden, wodurch

Bearbeiter/Durchwahl

Dr. Horst Sproßmann/-890

Geschäftsanschrift

ThüringenForst
Anstalt öffentlichen Rechts
Hallesche Straße 16
99085 Erfurt
Tel.: +49 (0)361 3789 - 800
Fax: +49 (0)361 3789 - 809
zentrale@forst.thueringen.de
www.thueringenforst.de

Vorstand

Dipl.-Forsting. Volker Gebhardt
Dipl.-Forstwirt Jörn Ripken

Eingetragen beim

Amtsgericht Jena
HRA 503042
St.-Nr.: 151/144/09607
USt.-ID: DE 811570658
Finanzamt Erfurt

Bankverbindung

Thüringenforst – Zentrale
Landesbank Hessen-Thüringen
IBAN DE92 8205 0000 1302 0100 93
SWIFT-BIC HELADEF820



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

Ressourcen geschont und Emissionen vermindert werden. Durch seine Struktur ist der Holzstoff nicht nur robuster und haltbarer als Baumwolle, sondern bietet auch gleichzeitig zusätzliche Trageigenschaften: er ist antibakteriell und temperatenausgleichend.

Die wirtschaftlichen Folgen von Waldflächenstilllegungen müssen neu bewertet werden

„Mit der neuen Rolle des Holzes als Allround-Rohstoff in der industriellen Fertigung wie auch als Basis-Rohstoff in der künftig nahezu erdölfreien chemischen Industrie muss die nachhaltige Forstwirtschaft auch im Freistaat Thüringen völlig neu gedacht werden“, so Gebhardt abschließend. Vor diesem Hintergrund sind Forderungen nach zusätzlichen Waldflächenstilllegungen in Thüringen, etwa für Wildnisgebiete, geradezu absurd.

Wörter: 394, Zeilen: 041

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Horst Sproßmann
Leiter der Stabsstelle „Kommunikation, Medien“

Verbreitung der Medieninformation unter Angabe der Quelle erwünscht!

Organisationsportrait

Die am 1. Januar 2012 gegründete Landesforstanstalt ThüringenForst – Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) mit Sitz in Erfurt bewirtschaftet rund 200.000 Hektar Staatswald, nimmt hoheitliche Aufgaben im gesamten Waldgebiet des Freistaats wahr (550.000 Hektar) und bietet Dienstleistungen (Beförderung) für den Privat- und Körperschaftswald an. Mit 24 Forstämtern und 279 Forstrevieren ist ThüringenForst-AöR flächendeckend in Thüringen aufgestellt. Mit knapp 1.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird ein Jahresbudget von circa 100 Millionen Euro bewegt. Das Cluster Forst & Holz im Freistaat Thüringen sichert über 40.000 Arbeitsplätze, vorwiegend im strukturschwachen ländlichen Raum, und generiert einen Branchenumsatz von über zwei Milliarden Euro – die damit viertgrößte Wirtschaftsbranche Thüringens. Weitere Informationen finden Sie unter www.thueringenforst.de.